

ORPHEUS DOWNTOWN

SLAM POESIE



Foto: David Graeter

Orpheus, der mythische Sänger, geht downtown: in die Inner Cities, auf die Block Partys und ins Warehouse, zu den Open Mics und Poetry Slams. Und aus dem musikalisch-literarischen Untergrund bringt Orpheus Knittel-Raps mit und Vokabellieder, Strophen und Verse, die unerhört neu sind: voller Tradition – mit Anklängen an die Werke von Goethe, Schwitters, Brecht oder Pastior – und zugleich auf einzigartige Weise (post-)modern.

Timo Brunke zählt zu den Pionieren des deutschsprachigen Spoken Word. Mit „Orpheus downtown“ liefert die edition spoken script des Verlags Der gesunde Menschenversand (Luzern) eine Werkschau, die einen exemplarischen Einblick ermöglicht in die Versschmiede von Timo Brunke und seine vielfältigen Dichtungsansätze abbildet.

www.menschenversand.ch

POETRY & SAX

TIMO BRUNKE (WORT), ANDREAS KRENNERICH (SAXOFON)

Fotos: Christian Bechtiger, Jochen Quast
Grafik: Philip Hahn

Timo Brunke und der Saxofonvirtuose Andreas Krennerich schließen sich für einen Auftritt zusammen und spielen im Wechsel ihre schönsten, spannendsten Stücke. Wortkunst vom Feinsten trifft auf ausgefuchste Klänge und Kantilenen aus drei verschiedenen Saxofonen.

Die beiden Künstler schlendern langsam durch die Stadt. Wenn Brunke sich einen Reim auf die Abgründe und Bizarrerien des menschlichen Lebens macht, geschieht das auf rhythmischen Wegen, zwischen Rap, Schiller und Knittelvers. Andreas Krennerich sorgt im Austausch mit Brunkes Geschichten und Gedichten für die musikalische Grundversorgung.

Andreas Krennerich: www.nuart.org



Foto: Krämer/Brunke

Schauer ist rar geworden auf deutschen Bühnen. Kaum einer bringt das Herz zum Rasen oder beherrscht noch die Kunst, dass es uns kalt den Rücken hinunter läuft...

Brunke und Krämer sind angesichts einer allzu gleichförmigen Kleinkunstlandschaft schnell auf einander aufmerksam geworden. Was diesen Herrn nicht alles an Bildmacht, Detailfülle, Reim, Metrum, Diktion, musikalischem Ausdruck und Stimmgewalt zu Gebote steht, um in aller Genüsslichkeit und nur vor dem geistigen Auge des Zuschauers Szenarien zu entfalten, die schon vergessene Kammern der Seele aufschließen. Dazu bedarf es moderner Schauerballaden aus eigener Hexenküche, die nicht mehr von Fürsten, goldenen Bechern und Seehavarien berichten, sondern einem Grauen, das in iPods, Mietsgaragen, Kleiderschränken, Fahrgeschäften und Grundschulklassenzimmern auf uns wartet. Anschnallen und Bügel schließen, das wird ein rasanter Ritt!

www.sebastiankraemer.de

HÖLDERLIN 2020

HÖLDERLIN SPOKEN-WORD-BAND



Foto: Swanhild Kruckelmann

Im Hinblick auf Friedrich Hölderlins 250. Geburtstag im Jahr 2020 gründet sich in Stuttgart derzeit um Timo Brunke die "Hölderlin-Spoken-Word-Band". Das Künstlerquartett will den Hölderlin'schen Versen ein neues Soundkleid verpassen, mit dem Ziel, die Sprache Hölderlins vollmundig zum Blühen zu bringen. "Jazz und Literatur" oder "Poesie und Klassik" war gestern: Die drei Musiker und der Performance-Autor fahnden mit dem Reclam-Heft in Händen nach den Verquickungen von Sprache und Musik, die in Hölderlins Dichtung bereits angelegt sind.

In der Auseinandersetzung mit Hölderlins Lyrik entsteht eine neue Ausdrucksform: der „Spoken-Word-Jazz“. Die Kernfrage Hölderlins – was ist der Mensch angesichts des übermächtigen Wandels der Geschichte? – drängt uns, Hölderlins Texte so intensiv, so existentiell und so nah wie möglich aufzuführen.

Mit heutigem musikalischem Spürsinn, geschult an klassischer Musik, Jazz und improvisierter Musik werden Boris Kischkat/ E-Gitarre, Andreas Krennerich/Saxophone und Peter Perfido/Schlagzeug und Percussion mit Timo Brunkes slampoetischer Vortragsweise interagieren. So klar, sinnlich und frisch wie möglich Hölderlin begegnen zu können – dafür steht die Hölderlin-Spoken-Word-Band!